

Kein Kinderspiel: Schüler spielen Theater



Auf der Bühne: Aus kindlichen Späßen entwickelt sich handfestes Mobbing.

FOTO: KÖLLING

Veogesack (kö). Heute Abend ist das Schülertheaterstück „Kinderspiele“ zum vierten und letzten Mal in der Aula des Gymnasiums Veogesack zu sehen. 26 Schüler der 11. Klasse im Fach „Darstellendes Spiel“ haben das 40-Minuten-Stück selbst entwickelt. Inspiration für „Kinderspiele“ ist die „Ballade vom Nachahmungstrieb“ von Erich Kästner gewesen, in dem Kinder das Hängen spielen.

„In dem Stück steckt viel von den Jugendlichen selbst drin, sodass man den Ausgangspunkt eigentlich nur noch erahnen kann“, sagt Lehrerin Christa Heidemann, die das Stück mit den Schülern inszeniert hat. Schultheater hat aus ihrer Sicht die Stärke, dass Jugendliche mitunter eine andere Spielfreude entwickeln als professionelle Darsteller: „Das liegt daran, dass die Jugendlichen in ihrem Spiel noch nicht so kanalisiert sind.“ Um allen den Spaß am Rampenlicht vermitteln zu können, hat die Pädagogin die Klasse in zwei Ensembles getrennt: „Es ist erstaunlich, wie unterschiedlich die Jugendlichen ein und dasselbe Stück gespielt haben – und in beiden Fällen war es gut,“ so Christa Heidemann.

In „Kinderspiele“ entwickelt sich aus kindlichen Späßen handfestes Cybermobbing. Es wird geschrien und gestorben und per „Whats App“ getötet. Umrahmt wird das Geschehen von der Fabel vom schwarzen und weißen Lamm. Das rebellische schwarze Lamm holt sich der Wolf, aber auch das weiße, folgsame Lamm landet am Ende beim Schlachter.

Einlass zu „Kinderspiele“ ist ab 19 Uhr, der Eintritt beträgt vier Euro für Erwachsene und drei Euro für Schüler.